

Sie fiebern ihrem neuen Leben entgegen – die Straßenhunde von pro-canalba.

Life, das Stadtmagazin. Erinnert ihr euch an pro-canalba? Den gemeinnützigen Verein aus Kirchlingern, dem es immer wieder gelingt, verlorenen und hoffnungslosen Hunden aus Italien ein Sprungbrett in ein besseres Leben in Deutschland zu bauen?

Oder habt ihr noch die Erlebnisse von Christine Kluger und ihren beiden Töchtern Nele und Marie vor Augen, die im Herbst letzten Jahres erstmals in der Hunde-Auffangstation „Sicherer Hafen“ nahe Rom mit anpackten und halfen? „Dort arbeiten einfach wundervolle Menschen. Sie geben den im Tierheim ankommenden Hunden jede Hilfe und diese danken es dir, mit allem, was sie haben.“ Christine nahm uns in der Weihnachtsausgabe 24 eindrucksvoll mit und begeisterte mit ihren Erfahrungen viele Leser. So fiel ein ganz wichtiges Spotlight auf die Situation der Straßenhunde Italiens, denen von Kirchlingern aus immer wieder „ein neues Leben“ geschenkt wird.

Heute gehen wir einen Schritt weiter. Wir treffen Christine erneut, aber zusätzlich Bettina Krahe-Kröger aus Löhne sowie Letizia und Jasper Friede aus Enger. Sie alle verbrachten die Herbstferien im „Sicheren Hafen“, engagieren sich für die Straßenhunde und haben zweien von ihnen bereits ein neues,

geschütztes Zuhause hier bei uns geschenkt. Gemeinsam besuchten sie uns in der Redaktion und steckten uns in Sekundenschnelle mit ihrer Begeisterung an. Jetzt ist die ganze LIFE „vernarrt“ in die Straßenhunde – dieses „Fieber“ wollen wir an euch, die Leser gerne hier weiter geben. Und hoffen, dass die oder der eine unter euch auch sein Herz an einen der Straßenhunde verschenkt.

Los geht es mit Bettina aus Enger. Sie berichtet uns ihre persönliche, tierische „Love-Story“ mit Amleto: „Von seinen elf Lebensjahren wissen wir nicht viel. Was wir aber wissen: Dass er mit elf Jahren als zu alt befunden wurde und von einem Jäger abgeschoben wurde. Zum Glück konnte er in diesem Sommer im sicheren Hafen von pro-canalba in Capena ankommen und gut versorgt werden. In den vergangenen Herbstferien habe ich als Vereinsmitglied und freiwillige Helferin im sicheren Hafen in einem super Team hundebegeisterter Menschen unsere Hafenhunde betreut. Mit dabei waren auch Christine, Marie und Nele aus Kirchlingern sowie Letizia und Jasper aus Enger. Gewohnt haben wir im Hafenhaus in einer wunderbar harmonischen Mehrgenerationen-WG, die Jüngste war sieben, die Älteste





75. Und nein, ich hatte nicht vor, einen Hund zu adoptieren, aber bei meinem Arbeitseinsatz ist mir der elfjährige Pointer sofort aufgefallen. Ein sehr menschenbezogener, absolut gelassener, liebenswerter und sozialverträglicher Hund. Wie die anderen hat er sich total über die Auslauf-Quality-Time einheiten gefreut und sich gerne bewegt. Wie alle anderen

hat er sich gerne Streicheleinheiten abgeholt, war dabei aber ruhiger, beständiger und anhänglicher. Nach einer Zeit hat er sich dann den Platz an der Sonne gesucht und mit geschlossenen Augen die Wärme genossen. Dieser ruhige und menschenbezogene Sonnenanbeter hat mich nicht wieder losgelassen, also habe ich mich immer



**BETTINA SCHMIDT
UND IHRE MITARBEITER
SIND IHRE ANSPRECHPARTNER
RUND UM DIE PFLEGE!**

Zahlreiche Mitarbeiter mit einzelnen Spezialisierungen sind zusammen mit Geschäftsleitung Günther und Bettina Schmidt sowie Pflegedienstleitung Anja Beckmann für Sie da.

**EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GLÜCKLICHES,
GESUNDES NEUES JAHR!**

En Casa Pflegedienst GmbH
Holser Str. 32 · Bünde
Tel. 05223 - 65 46 460
www.en-casa-pflegedienst.de





mehr mit ihm beschäftigt, viel mit ihm gespielt. Ja, dieser alte Junge jagt und apportiert total gerne Bälle. Das hat uns beide begeistert. Spätestens da habe ich darüber nachgedacht, ob Amleto nicht als geliebtes Familienmitglied seinen Lebensabend bei uns zu Hause genießen könnte. Seine gelassene und coole Art sowie seine Aufgeschlossenheit haben mich so beeindruckt, dass ich konkret überlegt habe, ob er zu meiner Familie und unseren beiden Labrador-Hündinnen passen könnte. Meinem Mann und meinen Töchtern hatte ich schon am Telefon und mit Videos über diesen guten, alten Pointer Amleto berichtet, der mein Herz so berührt hat. Natürlich hatte ich auch den Verstand eingeschaltet und genau überlegt, ob wir die richtige Familie für Amleto sein könnten. In meiner Hafenwoche habe ich aber festgestellt, dass wir eine gute Bindung aufbauen konnten und wir ihm bei uns in Enger in Sachen Auslauf und Beschäftigung gerecht werden können. Besonders kam es mir darauf an, dass es auf Spaziergängen zu absolut stressfreien Hundebegnungen kommt.

Wieder angekommen in OWL musste ich eigentlich gar keine Überzeugungsarbeit mehr leisten. Meine Familie hatte längst erkannt, dass unser guter alter Freund Amleto zu uns nach Hause möchte. Auf den letzten Drücker habe ich dann den Adoptionsantrag geschrieben und fünf Tage später durfte unser neues Familienmitglied mit dem Oktober-Trappo zu uns reisen. Es war eine sehr emotionale Ankunft am Vereinssitz in Kirchlingern – es war großartig, dass sich so viele Menschen mit uns gefreut haben. Und unsere Labradorhündinnen haben sich mit Amleto ganz freundlich beschnuppert. Der alte Meisterkuschler zeigt sich bei uns in Löhne. wie auch in Italien, freundlich und aufgeschlossen, sehr gelassen und friedfertig. Die neue Umgebung, die ungewohnten

Umweltreize, fremde Menschen, Begegnungen mit fremden Hunden, Autofahren, Treppensteigen, Besuch beim Tierarzt – alles kein Problem für unseren Altmeister der Flexibilität. Mein Fazit: Es war eine grandiose Zeit im sicheren Hafen und ganz unerwartet habe ich dort ein neues Familienmitglied kennen- und lieben gelernt. Und ich möchte noch einen Appell loswerden: Wenn ihr überlegt, einem Hund ein Zuhause zu bieten, dann schaut euch ruhig auch mal die älteren Hunde an. Vielleicht entdeckt ihr auch einen gelassenen, erfahrenen Freund, den ihr schon vermisst habt in eurem Leben.“

Ein tierisch-berührendes Happy End! Ein solches erlebten auch Letitia und ihr elfjähriger Sohn Jasper. Die Engeranerin berichtet uns ihre persönlichen Erfahrungen mit pro-canalba: „Wir sind 2022 auf pro-canalba gestoßen, denn da wollten wir uns einen lang ersehnten Wunsch ermöglichen und sind auf der Internetseite auf die Siwa gestoßen. Siwa ist eine ausgediente Zuchthündin eines Jägers und war zum Glück für uns gerade auf einer Pflegestelle hier im Ort. Wir lernten uns kennen und es war so passend für uns als junge Familie mit dreijungen Kindern. Wir haben uns sofort verliebt und seitdem ist die Siwa ein liebgewonnenes Familienmitglied. Wir sind so überzeugt von der Arbeit des Vereins, dass wir seitdem auch regelmäßig bei der Ankunft der Hunde in Kirchlingern vor Ort sind und dort mit helfen. Alle diese unterschiedlichen Menschen vereint eines: Die große Liebe für die Hunde! Und natürlich lesen wir regelmäßig die Happy Ends, weil wir ja die Hunde hier bei der Ankunft kennenlernen und dann gerne wissen möchten, wie es ihnen weiter ergeht. Es ist wunderbar zu erleben, dass die Hunde, die in Italien ein so traurig-tristes Lager-Leben führen, so wertvolle, wunderbare Familienhunde werden. Da



ist es natürlich nicht verwunderlich, dass die Lust groß ist, weiteren Hunden ein schönes Leben zu ermöglichen. Und so zog im Juli die kleine Queenie ein.

Queenie ist eine fünfjährige Malteser Mischlingshündin, die in Italien verwahrlost gefunden wurde und wie ein Einrichtungsgegenstand eines verstorbenen Menschen einfach im Nachlass verscherbelt wurde. Das hat uns veranlasst, auf Spurensuche in den Sicheren Hafen zu fahren, da dort die Hunde vom Verein so liebevoll betreut werden. Und auch als Dankeschön an die Menschen, die sich dort tagtäglich für die Hunde aufopfern. Es wurde eine so wundervolle Reise für uns, die so viele Erfahrungen ermöglicht hat. Diese Dankbarkeit in den Augen der Hunde, zu spüren, wenn man ihnen Zeit und Vertrauen schenkt. Es hat mich noch kein Urlaub zuvor so zufrieden gemacht wie dieser 'Arbeitsurlaub'. Und auch mein Sohn ist an diesen Aufgaben gewachsen und teilweise über sich hinaus gewachsen, was seinen Selbstwert gestärkt hat.

Es war so schön, in den Hundemengen zu baden, die freudig um einen rumspringen – ein echtes Paradies. Natürlich bleibt es nicht aus, dass man sich auch in den einen oder anderen Hund verliebt. Bei Jasper war es die Mona, die er ganz oft in ihrer Box besuchte und auch sie traute sich immer etwas näher an Jasper, ließ sich streicheln. Auch menschlich



hat alles so toll gepasst, da wir ja praktisch zusammen mit Christine und ihren Mädels zwei Familien waren. Besonders mit den noch zurückhaltenden Hunden haben wir uns beschäftigt, Geschirtraining gemacht, Leinentraining und viel gestreichelt.“

Die ganz besondere Geschichte zweier Hunde aus dem Hafen pickt für uns Sabine von Alm, die Vorsitzende von pro-canalba, heraus. Es ist die Geschichte von Coraggio und Cambiamento, die wie viele andere tausend junger Welpen auf den Straßen Italiens unterwegs waren. Mit Sicherheit ausgesetzt, mit Sicherheit vermehrt, mit Sicherheit ungewollt. Sabine von Alm erzählt. „In dieser Kommune wurden die beiden mit ca. drei Monaten in ein Lager gebracht, sie wurden hinter Gitter gesteckt und man sie eigentlich vergessen. Und dort hätten sie, wie viele Tausende Hunde wohl auch, ihr Leben verbracht, bis sie in diesem sechs Quadratmeter großen Zwinger gestorben wären.

Doch manchmal ist das Leben voller Überraschungen. So kam es dazu, dass unsere Teamleitung Claudia und ich einen guten Kontakt zu einer Stadträtin der Kommune haben. Sie ist sehr engagiert und bestand darauf, die Hunde in diesem Lager zu sehen. Darunter waren auch Coraggio und Cambiamento, die in den sieben Lager-Jahren dort niemals ihren Zwinger verlassen hatten. Da an diesem Tag auch Claudia und ich anwesend waren und wir uns diese Monte Libretti-Hunde anschauen konnten, wurden unsere beiden schwarz-weißen Coraggio und Cambiamento, zum ersten mal sichtbar. Erst mit einer Brechstange konnten wir übrigens ihr Zwingertor öffnen, das völlig verrostet war – so viele Jahre war der Zwinger nicht mehr geöffnet worden.

Als wir dann auf der Rückfahrt in den sicheren Hafen waren, haben wir uns überlegt, dass wir sehr wohl in der Lage sind, diesen beiden eine Chance zu geben, dass sie sich entwickeln können und auch ein Leben bekommen können. Die beiden hatten einfach das Glück, dass wir sie gesehen haben. Und so entstanden auch die Namen, denn die Hunde hatten bisher nur Nummern: Coraggio, der Mut, und Cambiamento, die Veränderung. Und genau das ist für diese beiden Hunde Wirklichkeit geworden. Sie sind bei uns im sicheren Hafen und man kann ihre Entwicklung jetzt ab Oktober verfolgen.



Also das ist der Wahnsinn. Es ist Wahnsinn, wie diese Hunde sich verändert haben. Es ist so wundervoll anzuschauen, mit welcher Freude sie in ihrer Auslaufzeit über die Wiesen laufen. Und sie haben vielleicht ganz bald Glück und finden ihre Menschen.“

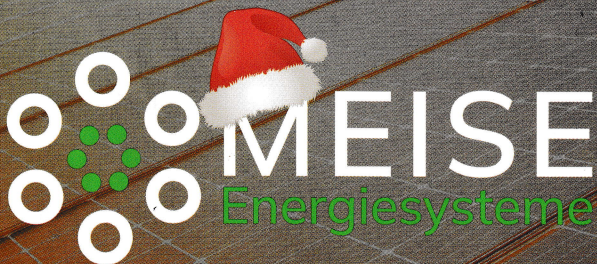
Coraggio und Cambiamento haben auch die drei Klugers bei ihrem Hilfseinsatz im Oktober kennengelernt. Christine

Kluger berichtet mir: „Natürlich sind die beiden Menschen gegenüber noch etwas scheu, sie schauen noch auf sicheren Abstand, aber sie wedeln mit dem Schwanz, sie haben eine freundliche Körperhaltung und versuchen es einfach immer weiter, sich zu überwinden und sich selbst zu sagen: Komm, wir machen mit, dann wird es eines Tages besser. Und das finde ich so rührend und so unglaublich. Coraggio und

Innovative Energiesysteme vom Meisterbetrieb Meise

Wir finden die effizienteste Lösung!

Schauen Sie gerne bei uns vorbei –
wir beraten Sie ganz individuell & unverbindlich!



- Photovoltaik-Systeme
 - Planung
 - Ausführung
 - Inbetriebnahme
- Elektroinstallationen
- Klimaanlage
- (Brauchwasser-) Wärmepumpen
- Wallbox-Installation
- Smart Home



MEISE Energiesysteme GmbH
Engerstraße 65, Bünde

✉ info@meise-energie.de
🌐 www.meise-energie.de

☎ 05223 - 794 340



Cambiamento sind somit auch die beiden, die mich im Herbst dort am meisten angerührt haben im sicheren Hafen.

Sie gehen bereits mit spazieren, sind wunderbar mit meinen Kindern an der Leine gelaufen und nehmen alles auf, was sie kriegen können. Wie schön bitte muss alleine ein Feldwegrand duften nach sieben Jahren im dunklen Gefängnis? Der Acker und das Gras unter den Pfoten! Alles war unglaublich spannend für die beiden. Sie genießen einfach, strecken die Nase in den Wind, neugierig auf das Leben. Das sind Hunde, die ganz treue Begleiter werden können und all das hat der Hafen ihnen ermöglicht. Hätte sie Sabine nicht von ihrem Schicksal befreit, wäre ihr Leben einfach verpufft, ohne einen Sinn, ohne irgendwas Schönes. Und das ist eben das, was respektvolle Haltung schaffen kann – die liebevollen Menschen dort vor Ort haben den beiden ein Leben geschenkt.“

Wie wird es nun weiter gehen mit Coraggio und Cambiamento?

Und mit all den anderen Vierbeinern im sicheren Hafen? Welpen, Senioren, Hündinnen oder Rüden ... Sie alle fiebern dem neuen Leben in Deutschland entgegen. Einer eigenen Familie, Freude und Geborgenheit.

Wer den Straßenhunden, die unser Verein aus Kirchlegern betreut, auch helfen will, der schaut sich am besten auf pro-canalba.eu um. Und es besteht auch die Möglichkeit, die Hunde zunächst zur Pflege bei sich aufzunehmen. Mehrere der Hunde aus dem Hafen befinden sich sogar schon auf deutschen Pflegestellen und ihr könnt sie auf Wunsch kennenlernen.

Wir von der LIFE haben unser Herz für diese Hunde entdeckt und werden im kommenden Jahr weiter berichten. Fest versprochen!

„Die Reportage“ von Stefan Winter mit privaten Fotos.

RÖSTKAFFEE | KAFFEEBAR | BERATUNG & TASTINGS | BIALETTI, MOCCAMASTER & MEHR

**ERST GERÖSTET,
JETZT ERÖFFNET.**

AB SOFORT WIEDER KAFFEE AUS BÜNDE.

Öffnungszeiten Mittwoch – Freitag 14-18 Uhr | Samstag 10-14 Uhr

Herforder Str. 66a, 32257 Bünde | www.coffycoffy.de | info@coffycoffy.de



**RÖSTEREI
COFFY
COFFY**